

# Schulalltag in Indien erlenen

## Mülheimer Gymnasium kooperiert ein Jahr lang mit einer Schule in Delhi

**Mülheim (fs).** Das Geneveva-Gymnasium startet ab Mai 2012 eine einjährige Kooperation mit der Bal Bharati Public School in Indien. Schüler beider Schulen werden in dieser Zeit über das Internet verbunden sein und Projekte über das jeweilige Partnerland durchführen. Gemeinsam werden deutsche und indische Schüler via Internet an einem Projekt zu den Themen „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ und „Migration“ teilnehmen. Höhepunkt der Zusammenarbeit werden gegenseitige Besuche sein. Voraussichtlich Ende Mai werden indische Schüler nach Deutschland kommen.

Ungefähr 20 Schüler des Geneveva-Gymnasiums reisen Ende Oktober zu einem Gegenbesuch nach Delhi. Dabei werden sie, ebenso wie die indischen Schüler, die Kultur des Gastlandes aus nächster Nähe kennenlernen, denn sie werden bei Familien ihres Gastlandes untergebracht sein und den dortigen Unterricht besuchen. Die Kooperation ist Teil des Programms „Deutsch-Indisches Klassenzimmer“, das von der Robert Bosch-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut ins Leben gerufen worden ist. Die Förderung beinhaltet organisatorische Unterstützung und 500 Euro Reisekostenzuschuss für jeden teilnehmenden Schüler. Die Idee ist, die Teilnehmer auf ein globales Arbeitsleben vorzubereiten. „Sie sollen bei ihrer eigenen Lebenswelt ansetzen und sie vergleichen mit der indischen Lebenswelt.“, sagt Projektbetreuer



■ Die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen gehört für Projektbetreuer Philipp Schmolke am Geneveva-Gymnasium zum Alltag:  
Foto: Schlage

er Philipp Schmolke.

Bereits im November diesen Jahres war Schmolke mit einem Kollegen auf einem zweiwöchigen „Explorationsbesuch“ in Indien, um die dortigen Verhältnisse zu erkunden. Der Besuch bescherte dem Lehrer für Deutsch und Englisch nicht nur Ausblicke auf das hinduistisch geprägte Indien sondern auch Einblicke in den „ausgezeichneten Fremdsprachenunter-

richt“ an der Partnerschule, an der auch die deutsche Sprache unterrichtet wird.

Am Ende der Zusammenarbeit wird eine Präsentation der ge-

samten Kooperation stehen. Ziel ist es, über den Förderungszeitraum hinaus eine Zusammenarbeit mit der indischen Schule anzubieten.

Quelle: Kölner Wochenspiegel, 07.01.2012